

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 45

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und mit fachmännischem Blick entschieden feststellte: «Diese müssen Sie nehmen, die steht Ihnen ausgezeichnet!»
Jeanne

Der Amtsschimmel brüllt automatisch

Mein Sohn, 14-jährig, wollte an einem Dienstag auf dem Polizeiposten sein Fahrrad als gestohlen melden. Zu diesem Zweck postierte er sich vor den betreffenden Schalter, den dazu benötigten Ausweis gut sichtbar in Händen, denn Amtspersonen finden bekanntlich nichts langweiliger, als auf Papiere warten zu müssen, die erst nach eingehender gründlicher Körperdurchsuchung zum Vorschein kommen. Nachdem nun der Polizeibeamte meinem Sohn einige wütende Blicke durch das Glasfenster zugeworfen hatte, jedoch im übrigen keinen Wank tat, erlaubte sich Jürg zaghaft an die Scheibe zu klöpferln. Das war aber zuviel. Wie ein wütender Stier brauste der Beamte heran, öffnete knapp den Schalter, wies mit dem Zeigefinger an die gegenüberliegende Wand und brüllte wie ein Auerochse: «Kannst du nicht lesen!?» Dann knallte er den Schalter wieder zu. Mein Sohn richtete seine Blicke nun in Richtung des ihn beherrschenden Fingers und entdeckte dort ein Täfelchen: Fahrradausweise am Samstag.

«Aha», dachte Jürg (so hat er's mir erzählt), klöpferlte also nochmals ganz sachte und harrete der Dinge, die da kommen sollten. Und sie kamen. Wieder erhob sich der wütende Mann, öffnete und schrie: «Verstehst du kein Deutsch? Ausweise am Samstag!» Bums zu. – Jürg stand immer noch da, als er hinter sich die Türe aufgehen hörte und sein Retter in Persona dastand. Es war einer seiner Lehrer, der von dem Diebstahl wusste und sich sogleich erkundigte, ob

Jürg das vermisste Fahrrad etwa gerade der Polizei gemeldet habe. Seit einer Viertelstunde probiere er es, meinte Jürg und erzählte was vorgefallen war. Henu, es kam dann noch alles gut und der Polizist erkundigte sich dann auch noch recht freundlich, weshalb denn Jürg nicht gleich gesagt habe, was er wolle. Das Velo wurde übrigens – auch durch die Polizei – zurückgebracht und somit wäre ja alles in bester Ordnung, denn Ordnung muß ja sein.
Elisabeth

Definitionen

Höflicher Mensch: jemand, der auch zum Billett-Automaten «danke» sagt.

Feigling: ein Mann der es nicht wagt, eine Frau zu heiraten, die auf irgendeinem Gebiet anerkanntermaßen mehr weiß, als er selbst.

Futurologie: ein bis ins letzte Detail festgelegter Irrtum über die Zukunft.
HZ

Logik

Erfreulicherweise vergütete mir die Versicherung einen Teil meiner außerordentlichen Schäden an Kochherd und Kühlschrank.

Das Geld ist bereits durch meine Frau kassiert worden mit der Begründung, sie habe schließlich die Schäden verursacht!
Poldi

Graue Vorzeit: Adam und Eva

Während eines Gesprächs über die Untreue der Männer sagte eine Dame: Eigentlich hat nur Adam seine Frau nicht belogen, wenn er zu Eva sprach: «Du bist für mich die einzige Frau der Welt.»

Daraufhin meinte einer der anwesenden Herren: Dies mag schon

stimmen. Andererseits hat auch nur Eva ihren Mann nicht belogen, als sie zu ihm sagte: «Ich liebe dich!» Adam hätte entgegnen können: «Wen denn sonst?»
MP

Was ich noch sagen wollte ...

In einer Illustrierten unseres Landes klagt jemand, ihre Schwester, eine Fünzfzigerin, werde von einem verwitweten Siebziger verfolgt. Er warte vor dem Geschäft und an jeder Ecke auf sie. Letzthin habe die arme Schwester ein paar freie Nachmittage gehabt, aber der Witwer habe wieder total über sie verfügt. Sie sei eher zarter Natur und wisse nicht, wie sie den aufdringlichen Menschen loswerden könne. Sie könne sich auf keine freie Stunde mehr freuen.

Wenn ich die amerikanische «Abby» wäre – Aber solche Antworten wie die darf ja unsereiner nicht geben. Ich kann bloß sagen, was ich tun würde: Ich würde den Beharrlichen stellen (außer, seine Beharrlichkeit erfreut mich), und ihn fragen, was er wolle? Und dann würde ich ihm sagen, er solle mich in Frieden lassen, er gefalle mir nicht. Aber ich bin eben keine zarte Natur.

*

«Züchten Sie lieber Ihren Geist, als Siamkatzen und Schildkröten.»

«Wenn Sie Ihre Eltern lieben, übertreiben Sie nicht die der andern.»

(Francis Blanche)

*

Hitler taucht nach 25 Jahren wieder auf (oder kommt zurück von da, wo immer er war) und ist sehr unzufrieden. «Ist die Welt verrückt geworden?» tobt er. «Die Juden sind ein kriegerisches Volk geworden, und die Deutschen machen Geschäfte.»

André Sonier, in «Match»



HENKELL

Der Sekt,
der eine
ganze Welt
beschwingt

neu Landes-Lotterie

zum Haupttreffer von Fr.

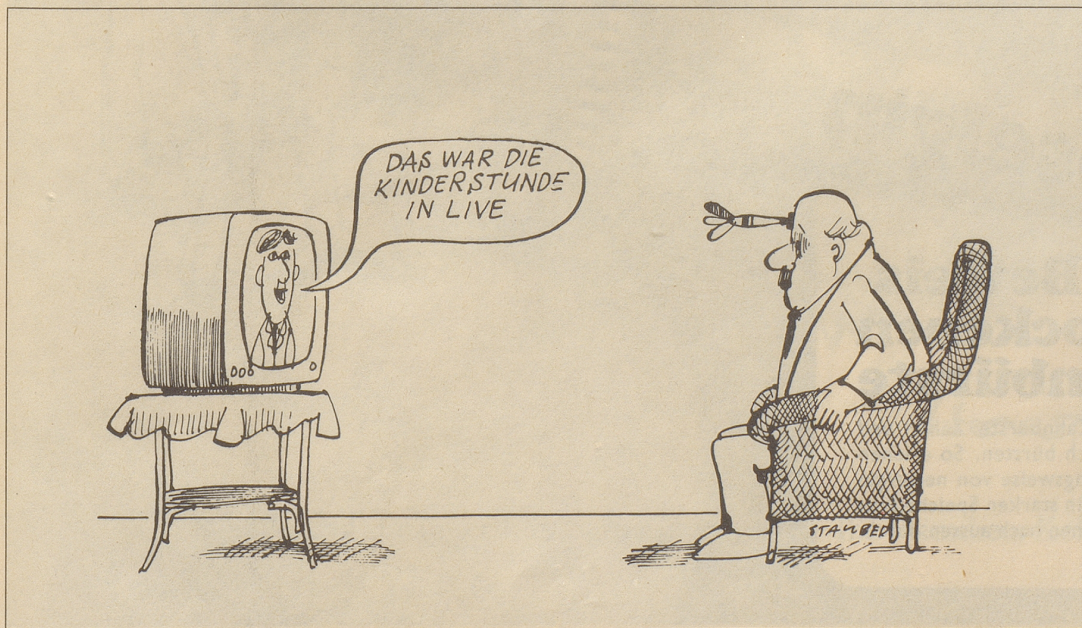
200'000.-

2 PHILIPS
FARB-FERNSEHER
ALS TROSTREFFER

TECHNIKUM-VORBEREITUNG

Abend-Kurse
Nähe Zürich HB
Tel. 051/48 76 27

R. VOLLAND
dipl. Techniker
8052 ZÜRICH




MEN'S CLUB

HELENA RUBINSTEIN
MEN'S DIVISION

After Shave Lotion/Emulsion
Cologne Soap Deodorant
Shaving Cream and Foam Talc
Bath & Shower Gel Bronzing Gel